

LOKALSPORT

Bronzemedaille für Kim Czichy

Brühler Judoka für Einzelmeisterschaft qualifiziert – U 14 auf Platz sieben

BRÜHL. Bei den westdeutschen Judo-Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Bochum holte sich Kim Czichy vom Brühler TV ihre siebte Medaille bei Landesentscheidungen. In der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm gewann sie ihre ersten beiden Begegnungen in weniger als einer Minute Kampfzeit mit Ippon (ganzer Punkt). Im Halbfinale unterlag die Brühlerin der späteren Turniersiegerin Agatha Schmidt vom JC Bottrop knapp nach Punkten.

Im Kampf um Bronze konnte Kim Czichy gegen Anja Rebler vom KSV Erkenschwick mit ihrer Spezialtechnik, einem Uchi-Mata (Hüftwurf), punkten. Damit schaffte die Brühler Judoka zum fünften Mal die Qualifikation für eine deutsche Einzelmeisterschaft. Die Qualifikation für die deutschen Pokalmeisterschaften, die am Sonntag, 29. November, in Künzell ausgetragen werden, knapp verpasst haben Jennifer Schmidt (bis 52 Kilogramm), Sebastian Wirtz (bis 50 Kg) und Dennis Kersting (bis 100 Kg). In ihren Klassen belegten sie jeweils gute Plätze im Mittelfeld. Patrick Weber holte sich in der Männerklasse bis 81 Kilogramm nach einer längeren Wettkampfpause den guten siebten Rang.

Im Bundesfinale des deutschen Jugendpokalwetbe-



Unter den besten acht Mannschaften in Deutschland sicherte sich die männliche Jugend U 14 des Brühler TV beim Deutschen Jugendpokal den siebten Rang. Die Stimmung im Team war bestens. (Foto: privat)

werbs in Senftenberg sicherte sich die männliche U 14 des Brühler TV einen Platz unter den besten acht Mannschaften Deutschlands. In der Vorrunde gewann das Team aus der Schlossstadt alle drei Kämpfe. Im Kampf um den Gruppensieg wurde es spannend. Nach fünf Kämpfen stand es 2:2. Niklas Hirschfeld musste seinen

zuvor unentschieden ausgegangenen Kampf in der Gewichtsklasse bis 42 Kilogramm wiederholen. Dieses Mal punktete der Brühler mit einem Haltegriff sicher.

In der K.o.-Runde setzte sich die Mannschaft aus dem Rheinland als Poolsieger gegen den JC Augsburg mit 4:1 durch. Im Viertelfinale gegen

den SC Berlin fiel bereits im ersten Kampf eine Vorentscheidung. Der bis dahin in der Klasse bis 37 Kilogramm ungeschlagene Sandro Scholz ging nach Punkten in Führung, hatte dann aber gegen seiner starken Berliner Kontrahenten das Nachsehen. Die anschließenden Siege von Niklas Hirschfeld und Dominik Janotta wa-

ren dann nur noch ein Trostpflaster. Im anschließenden „kleinen Halbfinale“ behaupteten sich die Brühler gegen den JC Ingolstadt mit 4:1. Am folgenden Finaltag stand es gegen den JC Randori Berlin nach vier Kämpfen 2:2. Der Kampf des Topscorers vom Vortag, Dominik Janotta, musste im Schwergewicht die Entscheidung bringen. Sein Gegner konnte den Brühler immer wieder in die Bodenlage zwingen und ihn am Ende mit einem Haltegriff besiegen. Nach der ersten Enttäuschung waren sich die Brühler aber einig: Mit fünf Siegen bei zwei knappen Niederlagen hatten sie sich als Siebte auf Bundesebene toll in Szene gesetzt.

Die Trainer Hans-Werner Sinnwell, Jan und David Metzger sowie eine stattliche Fangemeinde hatten die insgesamt 24 Brühler Nachwuchsjudokas nach Senftenberg begleitet. Die weibliche U 14 aus der Schlossstadt konnte sich in der Vorrunde gegen starke Kampfvereine aus Bayern, Brandenburg und Berlin nicht durchsetzen. Für die zum Teil noch sehr jungen Kämpferinnen galt es, Erfahrungen zu sammeln. Die Niederlagen taten der Stimmung aber keinen Abbruch. Am Mattenrand feuerten die Mädchen ihre Teamkollegen lautstark an. (mos)